



8. Pädagogischer Ansatz

Jede Entwicklungsphase des einzelnen Kindes heißt es zu erkennen, zu fördern und durch anregende Lernangebote zu unterstützen.

Die Kinder lernen selbständig zu agieren und eigenverantwortlich zu handeln. Je älter die Kinder werden, desto strukturierter wird ihr Handeln.

Christliche und gesellschaftliche Werte werden durch aktive Beteiligung der Kinder in unserer Gemeinschaft erlebt.

Wir fördern die altersgemäße Kommunikation mit Gleichaltrigen und erwachsenen Bezugspersonen. Das Vertrauen, die Lebensfreude, die Unbeschwertheit, die Geduld, die Ausdauer, die Akzeptanz jedes Einzelnen aber auch die Verantwortungsbereitschaft sind uns sehr wichtig. Stärken und Schwächen einer Person sind im Miteinander willkommen und werden angenommen.

Der Entwicklungsverlauf aller Kinder wird beobachtet und dokumentiert.

In unserer Tagesstätte herrscht soziale Gerechtigkeit.

Mitunter als einen der wichtigsten Punkte sehen wir, dass sich die Kinder aller Altersstufen in unserer Einrichtung angenommen und wohl fühlen.

8.1 Betreuung der Kinder unter 3 Jahren

Von Geburt an ist der Mensch ein geselliges Wesen. Die Babys kommen mit erstaunlich differenzierten Fähigkeiten auf die Welt, auf seine Bedürfnisse aufmerksam zu machen und die, die es betreuen, zu den notwendigen Aktivitäten zu veranlassen. Auch wenn sie oft nur engvertraute Erwachsene an sich heranlassen, zeigen sie doch fast immer ein lebhaftes Interesse für Gleichaltrige. Sie beobachten einander intensiv und ahmen sich nach. In unserer Einrichtung haben die Kinder die Möglichkeit, erste, wichtige Kontakte für ihre Entwicklung zu knüpfen. Sie lernen Einsicht in der Beziehung zwischen „Ich und Du“ und ein gesundes Vertrauen zu Erwachsenen und Kindern außerhalb der Familie zu schließen. Durch zahlreiche Erfahrungsmöglichkeiten, die die Kinder in unserem Haus haben, bietet sich ihnen ein breites Spektrum an Bildung an. Die Lernumgebung des Kindes, an welcher jedes Kind aktiv bei der Gestaltung und Nutzung mitwirkt, wird so gestaltet, dass sie sich bewegungsanregend, schlaf- und ruhefördernd auswirkt. Wir geben den Kinder emotionale Sicherheit und stärken ihre sozialen Kompetenzen.

Unseren Schwerpunkt in dieser Altersstufe legen wir auf die Eingewöhnung. Die dient als Basis für ein vertrauensvolles Zusammenleben in der Gruppe, mit der sich die Kinder aber auch die Eltern wohl fühlen können. Vorgespräche mit den Eltern und Pädagogen sind wichtig, um Besonderheiten des Kindes, wie z. B. bestimmte Rituale, die für das Kind wichtig sind, zu erfahren. Die Kinder werden während der Eingewöhnung von einem Elternteil über einen Zeitraum von ca. 2 – 3 Wochen ein bis zwei Stunden in der Einrichtung begleitet. Während dieser Zeit stellt das Kind Kontakt zur Bezugsperson her. Erst wenn ein vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut ist (das Kind sich von der Bezugsperson trösten, wickeln oder füttern lässt) kann der begleitende Elternteil die Gruppe



kurzzeitig verlassen und sich im Warteraum aufhalten und später dann auch die Einrichtung kurz verlassen. Während dieser Zeit müssen die Eltern immer telefonisch erreichbar sein. Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind mit der neuen Situation bzw. Umgebung vertraut ist.

Mahlzeiten werden in angenehmer Atmosphäre und mit Genuss eingenommen. Für die Brotzeit können wir, dank Ihrer Mithilfe, den Kindern jeden Tag frisches Obst und Gemüse anbieten.

8.2 Betreuung der Kinder zwischen 3 – 6 Jahren

Kinder die bereits in der Betreuung der unter 3 jährigen in unserem Haus waren und dort zu den „Großen“ zählten, bauen auf ihren Lernerfahrungen auf und erfahren nun die Situation, nochmal zu den „Kleinen“ zu gehören. Die Kinder erlernen allmählich die Fähigkeit, eigenverantwortlich und selbstständig zu handeln. Sie erfahren die Auswirkungen seines eigenen Verhalten auf die Gruppe und dass sein Beitrag zum Geschehen wichtig ist. Wir wollen dem Kind durch das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe soziales und emotionales Verhalten vermitteln. Durch einen offenen und respektvollen Umgang miteinander sind wir Vorbild für das Kind. Die soziale, emotionale, kognitive und körperliche Entwicklung des Kindes wird spielerisch unterstützt und begleitet. Unser Bildungsauftrag besteht aus einer ganzheitlichen Unterstützung der Handlungs-, Leistungs- und Lernfähigkeit von Kindern. Durch Neugierde und Motivation entfalten Kinder Spaß am Lernen. Davon hängt der Erfolg des schulischen Lernens ab.

Dies setzen wir um durch spezielle Aufgabenübernahmen gewisser Verantwortungsbereiche im Alltag, Nikitinmaterial, didaktische Spiele, Finki – Sprachtraining und Projektarbeiten.

Die Kinder haben auch die Möglichkeit sich an gruppenübergreifende Angebote zu beteiligen.

8.3 Betreuung der Kinder über 6 Jahren

Wir beachten selbstverständlich, dass die Kinder zu unterschiedlichen Zeitpunkten in der Einrichtung ankommen. Die Bedürfnisse der Kinder sind nach Schulschluss sehr individuell.

Die Kinder sollen sich geborgen und angenommen fühlen, kindgerechte Räume vorfinden, die ihren unterschiedlichen Bedürfnissen entsprechen. Ein geregelter Tagesablauf, der auch ein gesundes, warmes Mittagessen beinhaltet, darf dabei nicht fehlen.

Durch das großzügige Raumangebot im Haus und der Außenanlage ist es uns möglich, den Kindern Platz für Bewegung, Gespräche und Ruhe zu geben und deren Bedürfnissen entgegen zu kommen.

Während der Hausaufgabenzeit ist es uns möglich, Hilfestellung zu geben und mit einzelnen Kindern Leseförderung zu machen. Wir sehen uns jedoch nur familienergänzend, die Endverantwortung liegt immer noch bei ihnen als Erziehungsberechtigte.

In den Schulferien besteht die Möglichkeit umfangreicherer Aktivitäten z. B. Ausflüge, intensive Projektarbeiten, situationsorientierte Freizeitgestaltung.